



Medienmitteilung

Studie "Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2016"
#healthcare #Spital #Spitalfinanzierung

Schweizer Spitäler im Umbruch

Schweizer Spitäler sind weiterhin zu wenig profitabel. Das stellt viele vor grosse Herausforderungen wenn es darum geht, Investitionen zu finanzieren. Zudem prägen neue Versorgungsmodelle, veränderte Rollenbilder und digitale Technologien das Gesundheitswesen 2030. Spitäler sollten agil und offen für Neues bleiben, um erfolgreich zu sein. Dies sind die Erkenntnisse der sechsten Ausgabe der PwC-Studie «Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2016».

Zürich, 12. Dezember 2017 – Veränderte Strukturen, gestiegene Patientenerwartungen und neue Berufsbilder – diese Veränderungen stehen in der medizinischen Versorgungslandschaft der Schweiz an. Um in diesem dynamischen Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben und ökonomische Anreize optimal zu nutzen, sollten sich die Schweizer Spitäler verändern und neu erfinden.

Stagnierende Profitabilität und Trend «ambulant vor stationär»

Während sich das Umsatzwachstum im Rahmen der Vorjahre fortsetzt, stagniert die Profitabilität der Schweizer Spitäler auf einem tiefen Niveau von rund 5,5 Prozent EBITDA. Diese schwache Marge erhöht den Druck auf die Spitäler, systematisch die Ergebnisse zu verbessern. Entsprechende Projekte wurden im Befragungsjahr verstärkt lanciert. Sie gewinnen angesichts der verfügbaren Tarifeingriffe und anhaltenden Substitution stationärer durch ambulante Angebote zusätzlich an Bedeutung.

Angesichts der anstehenden hohen Investitionen stehen viele Akteure im Gesundheitswesen vor der Herausforderung, ein gesamtheitliches Finanzierungskonzept zu entwickeln. «Es braucht eine solide Zukunftsplanung in allen Bereichen, an deren Ende ein verlässlicher

finanzieller Businessplan resultieren muss. Zunehmend relevanter werden auch Fragen zur künftigen Refinanzierung», erklärt Patrick Schwendener, Head Deals Healthcare von PwC Schweiz.

Gesundheitswesen 2030: neue Versorgungsmodelle, neue Rollenbilder und neue Technologien

Die Patienten entwickeln zunehmend höhere Ansprüche und wirken bei Behandlungsentscheidungen aktiv mit. Neue Rollenbilder wie Ärzteassistenten oder «Nurse Practitioners» werden die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen in den Spitälern umformen. Zudem gilt es, die neuen Mitarbeiter richtig einzusetzen.

«Die Versorgungslandschaft wird sich dadurch stärker in Richtung eines <Hub-and-Spoke>-Modells entwickeln», prognostiziert Philip Sommer, Head Advisory Healthcare PwC Schweiz. «In diesem Modell bieten Zentrumsspitäler sowie regionale Gesundheitszentren aufeinander abgestimmte und versorgungsstufengerechte Angebote an», schliesst Sommer.

Zur Studie

Diese Studie ist die sechste in einer Serie, welche die Leistungsfähigkeit von Schweizer Spitälern und Psychiatrien sowie das Umfeld im Schweizer Gesundheitswesen untersucht. Die von PwC Schweiz durchgeführte Studie stützt sich primär auf die publizierten Jahresrechnungen von 45 akutsomatischen Spitälern und 12 Psychiatrien zwischen 2007 und 2016. Die Studie geht zudem vertieft auf innovative Fallbeispiele aus der Praxis ein.



Kontakt

Patrick Schwendener, Leiter Deals Gesundheitswesen, PwC Schweiz

www.linkedin.com/in/patrickschwendener

patrick.schwendener@ch.pwc.com

Philip Sommer, Leiter Beratung Gesundheitswesen, PwC Schweiz

www.linkedin.com/in/philipsommer

philip.sommer@ch.pwc.com

Jan-Hendrik Völker-Albert, Leiter PR & Kommunikation, PwC Schweiz

www.linkedin.com/in/voelker-albert

jan-hendrik.voelker-albert@ch.pwc.com



Download

Die Befragung ist als PDF-Dokument unter diesem [Link](#) erhältlich



Weitere Infos

Unsere Medienmitteilungen sind unter folgendem Link erhältlich:

www.linkedin.com/company/pwc_switzerland.



Über uns

Der Zweck von PwC ist es, das Vertrauen in der Gesellschaft weiter auszubauen und wichtige Probleme zu lösen. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsfirmen in 158 Ländern mit über 236'000 Mitarbeitenden. Diese setzen sich dafür ein, mit Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsberatung sowie Digital Services einen Mehrwert für die Wirtschaft und insbesondere für die Unternehmen zu bieten. Bei PwC Schweiz arbeiten daran über 3'200 Mitarbeiter und Partner an 14 verschiedenen Standorten in der Schweiz und einem im Fürstentum Liechtenstein. Erfahren Sie mehr und sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist, unter www.pwc.ch.

«PwC» bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere ihrer Mitgliedsfirmen. Jedes Mitglied dieses Netzwerks ist ein separates Rechtssubjekt. Nähere Angaben dazu finden Sie unter www.pwc.com/structure.